

# Westfälische Nachrichten

## Jürgen Henke lädt in die Firma Renner ein Lesung der besonderen Art am Nikolaustag

**AHLEN.** Das Publikum darf gespannt sein auf den Nikolausabend im Stanz- und Bordierwerk der Metallwerke Renner am Ostberg, das einen ganz besonderen Charme versprüht.

Am Freitag, 6. Dezember, um 19.30 Uhr liest Renner-Chef Jürgen Henke aus seinem Buch „un gewollte un eroffte un erfüllte un verhüllte Worte“. Es ist eine besondere Location, in der die Lesung stattfindet, nämlich in seinem Unternehmen. Dort werden noch Artikel des täglichen Bedarfs hergestellt, wie Wannen, Behältnisse aller Art sowie



Jürgen Henke liest im Stanz- und Bordierwerk am Ostberg.

Abfall- und sonstige Eimer. Für den Abend wird das einzigartige industrielle

Ambiente extra umgebaut und mit Licht und Bestuhlung versehen.

Jürgen Henke befasst sich bei seinen Gedichten mit den Themen des Alltags, er verwendet einen eigenen, lebendigen Stil und sehr oft mehrere Stilfacetten, dabei entledigt er sich überflüssigen Ballasts. Er beschäftigt sich mit einer eigenen Sprache, kreativen Wortschöpfungen und Wortspielen. Es wurden Gedichte zusammengestellt, die unterhalten, zum Nachdenken anregen und oft auch ein Schmunzeln hervorrufen. Henke schreibt bereits

seit Jahrzehnten und wurde veröffentlicht in vielen Anthologien, Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen, Kalendern. Aktuell ist sein erstes eigenes Buch im Ahlener Anno-Verlag erschienen. In diesem hat er die beiden ältesten Kunstgattungen, nämlich Lyrik und Malerei, symbiotisch vereinigt. Ihm ist gelungen, für die Illustration der Gedichte renommierte Künstler aus der Region zu gewinnen. Sie kommen insbesondere aus Ahlen und Hamm. Die Motive der Bilder von Manfred Brückner, Dr. Franz-Josef Kosel, Wolf-

gang Steinberg, Martin Hattcher, Uwe Gehrman, Martin Liß und Sigrid John sprechen für das jeweilige Gedicht. Die Grafiken ergänzen, unterstreichen oder kontrastieren die Aussagen der Gedichte.

Jürgen Henke wird auch einige Kurzgeschichten vortragen. Musikalisch begleitet wird er von Eduard Oldenburger auf Gitarre und Saxofon. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei, es werden aber Spenden zugunsten des Zirkusprojektes der Albert-Schweitzer-Schule erbeten.